

Die Ohrfeige

Wer Feigen mag, wird diese Feige nicht mögen. Denn sie ist alles andere als süßlich und lecker.

„Aua, das hat weh getan!“, schreit der kleine Fabian und hört auf, die Vögel am Wasser mit Steinen zu bewerfen. Sein Vater war so verärgert darüber, dass er Fabian mit der Hand ins Gesicht schlug. Er verpasste ihm eine Ohrfeige. Der Begriff geht zurück auf das Wort „Ohrfeeg“. In diesem steckt wiederum das Wort „Veeg“, das so viel bedeutet wie „Schlag“, „Hieb“. Früher hatte eine Ohrfeige nicht die negative Bedeutung wie heutzutage. Die Menschen glaubten, dass Krankheiten und Böses aus dem Körper verschwinden, wenn man jemandem einen Schlag auf die Wange gab. Die Ohrfeige hat also nichts mit der Feige zu tun, einer runden Frucht, die im reifen Zustand süß schmeckt und gesund ist. Schade eigentlich! Denn man fühlt sich gut, wenn man sie isst. Anders sieht das mit der Ohrfeige aus: Sie tut einfach nur weh.

Autorin: Katharina Boßerhoff